



# De Divina Proportione

*Der wahre Da Vinci Code*

*Universalgenie Leonardo Da Vinci*





Luca Pacioli macht geltend, dass Leonardo da Vinci die Illustrationen der geometrischen Körper mit Tinte und Aquarell gemalt habe. Ebenso verweist das Zeugnis der gedruckten Ausgabe von *De Divina Proportione* in Venedig von 1509 wieder auf die Zeichnungen von Leonardo

*De Divina Proportione* war in der Vergangenheit ein sakraler Ausdruck dessen, was wir heute den *Goldenen Schnitt* nennen. Er bezeichnet eine mathematische Formel, mit der eine Strecke so in zwei ungleiche Teile geteilt wird, dass der kleinere Teil sich zum größeren Teil genauso verhält wie der größere Teil zum Ganzen. Sie ist göttlich, weil einzigartig, und dreieinig, weil sie drei Elemente vereint.

Leonardo hatte ein großes Interesse an Natur, Kunst und Mathematik und verwendete in vielen seiner

Werke Perspektivität und Proportionen, so auch *Phi*, das mathematische Symbol für den Goldenen Schnitt. Dazu zählen *Das letzte Abendmahl*, das zur gleichen Zeit wie die Illustrationen der vorliegenden Handschrift entstand, die *Mona Lisa*, in deren Gesicht sich ein vollkommenes goldenes Rechteck verbirgt, sowie *Der Vitruvianische Mensch*. In dieser Studie des menschlichen Körpers zeigt Leonardo, dass das Verhältnis der einzelnen Körperteile des Menschen zu dem umgebenden Quadrat und zum Radius des Kreises dem Goldenen Schnitt entspricht.

EX CELLENTISSIMO PRINCIPI  
 LUDOVICO SEPTIMO ANGLIE MEDIO  
 D. PATRI ET BELLO NAMENTO FRATRI  
 INGENIUM SEPTIMO ORMI SAGE  
 THEOLOPHORUS DIVINA PROPOR  
 TIONIS L'ISTOLA



Esendo Ex. D. ad  
 N. di febraro de  
 nostra salute glami  
 i q. 8. correndo  
 nel inspugnabile ar  
 ce de l'indya no  
 stra Circa de Mila  
 no dignissimo luo  
 go de sua solita residenza ala presenza di quella  
 consuetudo in l'olaudabile e scientifico duello o  
 da molti de ogni grado celeberrimi e sapientissi  
 mi accompagnata si religiosi como secolari o  
 deliquali assidue la sua magnifica corte ha  
 bunda del cui numero oltre le R. S. di vesco  
 ni protonotari e abbati fuoron del nostro  
 sacro scriptico ordine et R. padre e sustime  
 theologo maestro Gometio col dignissimo de



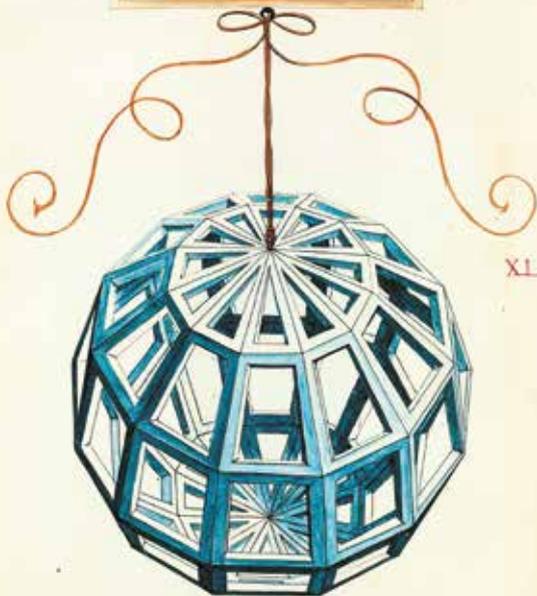
VCOEDRON ABSISVS  
 VACVVS.



XXIII

*Luca Pacioli's signature*

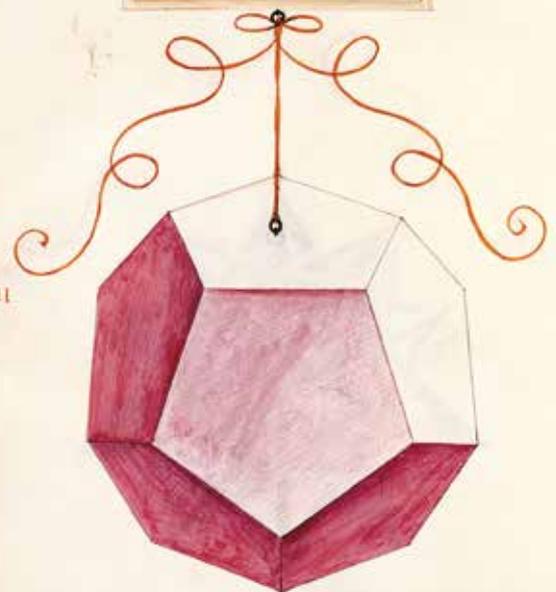
SEPTVAGINTA DVARVM  
 BASIVM VACVVM.



XL

*Luca Pacioli's signature*

DVODECEDRON PLA  
 NVS SOLIDVS.



XXVII

*Luca Pacioli's signature*

Luca Pacioli macht geltend, dass Leonardo da Vinci die Illustrationen der geometrischen Körper mit Feder, Tinte und Aquarell gemalt habe. Genauso wird es in der gedruckten Ausgabe von *De Divina Proportione* in Venedig von 1509 ausgesagt, die sich wiederum auf Leonardos Zeichnungen bezieht

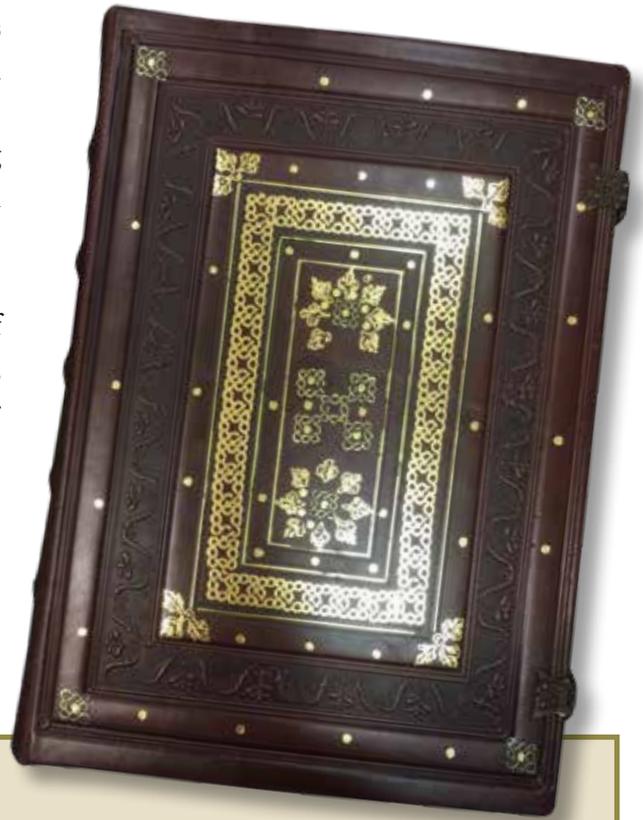
# DER WAHRE DA VINCI CODE

## DAS MEISTERWERK

Aus Anlass der 500-Jahr-Feier zu Ehren Leonardo da Vincis wurde Patrimonio Ediciones von den weltweit bedeutendsten Museen ausgewählt, das Universalgenie Leonardo zu würdigen. In Zusammenarbeit mit den Museen wird der Verlag Leonardos Handschriften und Meisterwerke herausgeben und originaltreu reproduzieren.

Die erste und einzige vollständige Faksimile-Ausgabe, limitiert auf 999 Exemplare, nummeriert und mit notarieller Beglaubigung, einschließlich der berühmtesten Werke Leonardos, die hier erstmals integriert im Faksimile-Format reproduziert werden:

Leonardo da Vincis Selbstbildnis



- 1) *De Divina Proportione*. 260 Pergamentseiten, Format 28,5 x 20 cm, davon 61 ganzseitige, farbige Illustrationen von Leonardo da Vinci, 102 goldene Anfangsbuchstaben zu den Kapiteln  
Einband: Original aus dem 15. Jahrhundert (1498), Holzdeckel mit Leder bezogen, Blindprägung in Gold und patiniertem Silber, vergoldete (24k) Bronzeschließen. Pinacoteca & Biblioteca Ambrosiana Sig. & 170 sup. Mailand.
- 2) *Der Vitruvianische Mensch*: 34,4 x 24,5 cm, Galleria dell' Accademia, Venedig.
- 3) *Leonardo da Vincis Selbstbildnis*: 33,5 x 21,6 cm, Biblioteca Reale, Turin.

# DER CODE VOLLKOMMENER SCHÖNHEIT

Seit Jahrhunderten glauben wir, dass die Künstler der griechischen Antike in ihren Werken, wie z. B. im Athener Parthenon, bestimmte Zahlenverhältnisse benutzen, um die Ideale der Schönheit und Geometrie zum Ausdruck zu bringen. Dieses Verhältnis wurde als Goldener Schnitt, Goldenes Maß oder Göttliche Proportion bezeichnet. Das mathematische Symbol für dieses Verhältnis ist der griechische Buchstabe *Phi* [ $\phi$ ]:

$$\phi = \frac{1 + \sqrt{5}}{2} \approx 1.6180339887...$$

Das Seitenverhältnis des Goldenen Rechtecks zeigt sich in einer Reihe von Werken der Architektur wie den Pyramiden, dem Hauptquartier der Vereinten Nationen, Notre Dame in Paris, dem Parthenon-Tempel zu Athen. Viele bedeutende Bildhauer haben den Goldenen Schnitt in der bildenden Kunst angewendet. In der Musik erscheint *Phi* in den Sonaten Mozarts, in Beethovens 5. Sinfonie und den Kompositionen Schuberts. Auch in den Formen und Anordnungen der Natur finden wir zahlreiche Beispiele für den Goldenen Schnitt, etwa in dem digitalen Fingerabdruck oder den Umlaufzeiten der Himmelskörper der Milchstraße.

Auch die Ästhetik des menschlichen Körpers folgt den Verhältnissen der Zahl *Phi*: die Strecke vom Scheitel bis zur Fußsohle im Verhältnis zu der Strecke vom Bauchnabel bis zur Fußsohle ergibt die perfekte Goldene Zahl.

Das Werk besteht aus drei Teilen. Der erste behandelt den Goldenen Schnitt und regelmäßige Polyeder. Der zweite Teil befasst sich mit den Schriften des Vitruv, in denen er die Proportionen des menschlichen Körpers als Vorlage der Architektur darstellt. Außerdem lassen sich auch Buchstaben des Alphabets mit dem Goldenen Schnitt konstruieren: das berühmte Logo des Metropolitan Museum of Art in New York besteht aus dem Buchstaben M, der von Kreisen und einem Quadrat umgeben ist und dem vitruvianischen Menschen nachempfunden ist. Der letzte Teil enthält die Übersetzung von *De Quinque Corporibus Regularibus* von Piero della Francesca. *De Divina Proportione* ist ein wichtiges Werk, um das Prinzip ästhetischer Proportionierung zu verstehen - ein Geheimnis, das uns seit Jahrhunderten fasziniert. Als Leonardo da Vinci diese Handschrift mit seinen meisterhaften Illustrationen ausstattete, entstand ein perfektes Werk, der wahrhafte **Da Vinci Code**.



Der Goldene Schnitt trug wesentlich dazu bei, die Studien von Leonardo da Vinci mit seinen Studien von Geometrie, Licht und Optik mit seiner Kunst zu verbinden, Schattierungen und Perspektiven zu meistern, um Objekte auf einer zweidimensionalen Oberfläche so zu modellieren, dass diese dreidimensional erscheinen

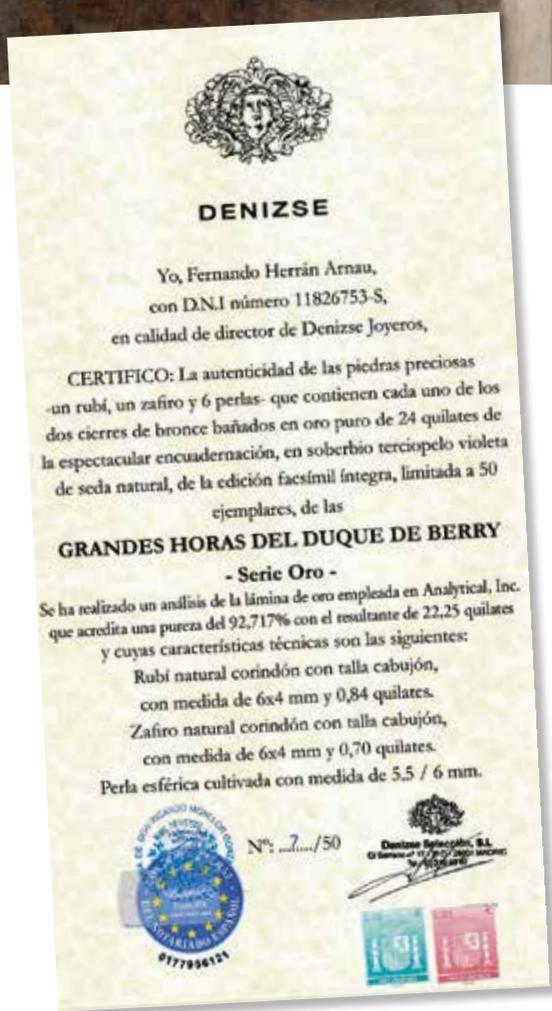
DER EINZIGE VERLAG, DER FEINGOLD UND ECHTE EDELSTEINE BEI DER  
FAKSIMILIERUNG DER SCHÖNSTEN HANDSCHRIFTEN DER WELT VERWENDET



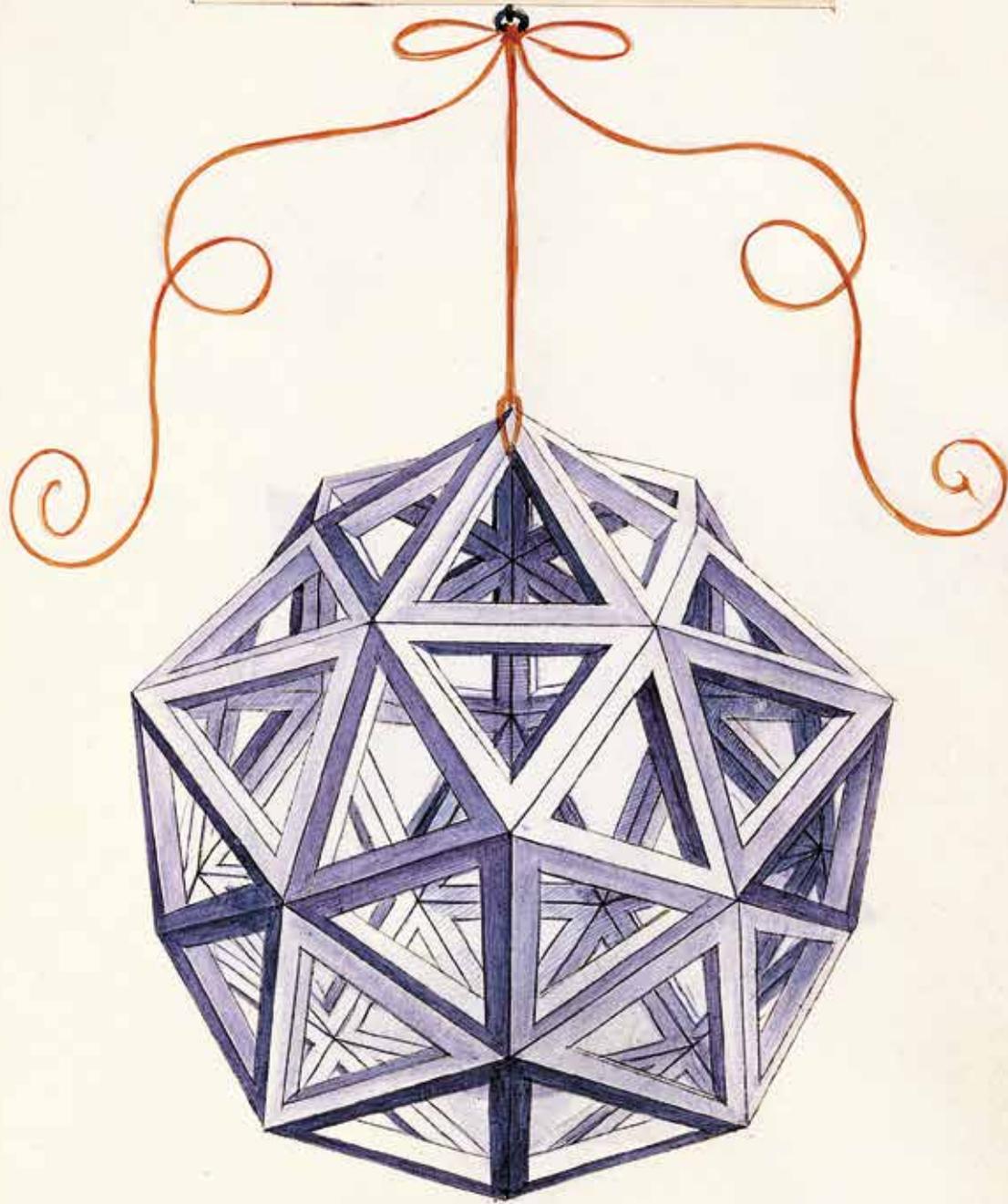
Leonardo war ein überzeugter Verbreiter der Perspektiven und Proportionen, einschließlich *Phi* in vielen seiner Werke, zum Beispiel in *Das letzte Abendmahl*, dessen Ausführung zeitlich mit der Realisierung der Illustrationen dieses Manuskripts zusammenfiel.

**Patrimonio Ediciones** ist das einzige Unternehmen auf der Welt, das feines Gold und authentische Edelsteine verwendet. Aus diesem Grund sind wir das einzige Unternehmen, das es notariell durch Analyse im Labor bestätigt.

Fordern Sie das zertifizierte Dokument der Laboranalyse des Goldes und seines Prozentsatzes der Reinheit, die in seinen Folianten angewendet wird, zusätzlich zu dem Edelstein für Edelsteine an.



DVODECEDRON ELEVA  
TVS VACVVS.



XXXII



*Ediciones*

*Patrimonio*

La Única Empresa que Emplea Oro de Ley y Auténticas Piedras Preciosas

C/Martín el Humano, 12. 46008 Valencia - Spain · Tel.: (+34) 96 382 18 34  
info@patrimonioediciones.com ·  · www.patrimonioediciones.com  
FRANKFURT · LONDON · MADRID · ROMA · NEW YORK